

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4394ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	11
Frauen:	5
Männer:	6
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4394ND

Kribbeln in Buk

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Günther Müller

11 Rollen für 5 Frauen und 6 Männer
2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Landwirt Paul Meyer entdeckt an einigen seiner Schweine seltsame Flecken hinter den Ohren. Der Verdacht der Schweinepest liegt nahe. Der Tierseuchenbeauftragte Dr. Steinbach trifft ein, doch zuvor meint Paul Meyer in dem Öko-Bauern Bruno Feddersen bereits den Schuldigen gefunden zu haben, weil dieser ihm sein Öko-Futter verkauft hat. Meyers Frau Lisbeth versucht den Viehkaufmann Henry Paulsen von der Unschuld Bruno Feddersens zu überzeugen, um Schlimmeres im Dorf zu verhindern. Sabine, die Tochter des Viehkaufmanns ermuntert den Staubsaugervertreter Axel Klose zu einem ungewöhnlichen Verkaufsvorschlag, so dass dieser ungewollt mit in die Sache hineingezogen wird. Die Landwirte treffen sich in Meyers Gastwirtschaft, um die Situation und das weitere Vorgehen zu erörtern. Alle sind sich darüber im Klaren, dass eine evtl. Keulung des Schweinebestandes zu einem derben Verlust in der Region führen würde. Der Verdacht jedoch bleibt auf Bruno Feddersen haften, bis die Austauschstudentin Nicole Bellamour aufkreuzt. Nicht nur, dass sie den Männern im Ort den Kopf verdreht, sie hat auch eine wissenschaftliche Studie über Herstellung und Verwertung von Öko-Futter erstellt, die am Ende gar von einem deutschen Forschungsinstitut mit einem ansehnlichen Geldbetrag honoriert wird. Liebesverwicklungen reichern den an sich ernstern Stoff zusätzlich an. Kommt es nun zur Keulung des gesamten Schweinebestandes?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbilder:

1. und 3. Akt: Wohnstube des Viehkaufmanns Henry Paulsen.
2. Akt: Gaststätte des Landwirts Paul Meyer.

- 1. Akt/ - 1. Szene -:

(Emmi und Sabine sitzen am Frühstückstisch. Sabine schenkt Kaffee ein).

Emmi: Ick mögt bloß weaten, wo Vadder wedder bliff! Jeden Morgen datselbe! Glieks schellt he wedder, wenn de Kaffee koalt is. *(Sabine will bereits eine weitere Tasse füllen).*

Emmi: Loat man, kannst noaher noch woll inschenken!

Sabine: Ick rop üm moal! *(geht zur Tür und ruft):* Papa, dat Freuhstück is fahrig!

Emmi: Mennste, dat de all upstoahn is?

Sabine: Ja, ick hebb üm vörhin int Boadezimmer all poltern hört!

Emmi: Denn schall he woll forts koamen! Übrigens, wat ick di noch froagen wull: Hett Heiko siene Bundeswehrtied boll üm?

Sabine: *(verlegen):* Wie kummst du up moal up Heiko?

Emmi: Och, ick meen man bloß, ick hebb üm hier lange nich mehr seihn!

Sabine: Heiko wör doch int Mannöver, dat hebb ick di doch vertellt!

Emmi: Ja, dat hest du, oaber sess Weaken int Mannöver? Dat kann ick mi boll nich vorstellen. Wenn he man nich in Lüneburg ne ännere Deern hett!

Sabine: Sowat deiht Heiko nich, doar legg ick miene Hand för int Für!

Emmi: Denn verbrenn se man nich, Sabine! Wat will he öwerhaupt moaken, wenn he wedderkummt? Taun Burn is he ja jüst uk nich geboren, nich?

Sabine: He säh wat von Landkreis und Naturschutzbehörde. He har gaue Chancen, doar antaukoamen. Deswegen moakt he ja uk dat Fernstudium mit Agrarwirtschaft und Umwelt!

Emmi: Naturschutz? Wat he sick doar denn för Flusen in Koppe sett? Dat is doch kien Beruf! He schull sick man üm denn Hoff von sienen Vadder kümmern! Is direkt ne Schande, dat de jungen Lüe nix mehr von de Landwirtschaft weaten willt!

Sabine: Immerhin hebbt de Naturschützer all masse in Bewegung bröcht, dat kannst du doch nich afstrien, Mama!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emmi: Dat mag woll weasen, oaber manges goacht de mi son beaten an de Realität vöbri! Sabine, segg bloß usen Papa nix von Heikos Ploan! Du weißt ja, dat he düsse Lüe nich utstoahn kann!

- 2. Szene -:

(Henry Paulsen kommt in Unterhose und Oberhemd ins Zimmer. Die Krawatte hängt halb gebunden herunter).

Henry: Wat is dat hier förn Hushalt! De Fraunslüe sitt an`n Freuhstücksdisch und hebbt nix änneres tau daun, at Kaffee trinken!

Sabine: Papa, wat is denn mit di los?

Henry: Wat mit mi los is? Miene besten Büxen kann ick nich finnen, ach, wat segg ick, de ganze Anzug is weg!

Emmi: De is nich weg, Henry! Ick hebb üm bloß bügelt! He hang in Flur uppen Klederbügel!

Henry: Wat schall de uppen Bügel in Flur? Loat üm doch in Schrank hangen, denn bruk ick üm uk nich seuken!

Sabine: Af und tau mott son Anzug uk moal bügelt wern, dat is nu moal so, Papa!

Henry: Blödsinn, de sind van Doage alle B F !

Sabine und **Emmi:** B F ?

Emmi: Wat is dat denn, B F ?

Henry: Kennt ji dat nich? Ji sind doch sonst immer so schlaul!

Sabine: Nee, dat hebb ick maläwe noch nich hört! Du, Mama?

Emmi: B F ? Nee, dat kenn ick uk nich!

Henry: Ja, denn will ick jau dat moal verkloarn! Also, B F, dat heit BÜGELFREI ! Oaber dat könt ji ja nich weaten! Hauptsoake, ji könt bügeln! *(Er geht wieder ins Hausinnere und brummt dabei):* Anzug bügeln, lächerlich, de wett ja doch wedder krus! *(-ab-)*

Sabine: *(ruft hinter ihm her):* Papa, dien Kaffee!

Henry: *(ruft zurück)* : Denn mag ick nu nich mehr! Sup man sülwen!

- 3. Szene -:

(Es klopf an der Tür und Lisbeth kommt aufgeregt herein)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisbeth: Moin, ji beiden! Is mien Kerl hier?

Emmi: Nee, dat süsst du doch! Wat schull he uk üm düsse Tied all hier? Oaber wat is denn los, Lisbeth, du bis ja ganz dörnänner?

Sabine: Sett di erst moal hen, Tante Lisbeth! Ick schenk di uk ne Tasse Kaffee in! (*Lisbeth setzt sich*).

Emmi: So, nu vertell erst moal, wat di so dörnänner bröcht hett!

Lisbeth: Huh, ick mag doar nich an denken, wenn he sick nu wat andeiht! (*Sie wirkt sehr nervös und weinerlich*).

Sabine: Nu drink erst moal einen Schluck Kaffee, dat beruhigt, Tante Lisbeth!

Lisbeth: Nee, ick hebb kiene Ruhe mehr, ick mott üm seuken! Wenn he nich hier is, denn is he doch woll nich noa Feddersens Bruno henlopen? (*steht auf*): O Gott, o Gott!

- 4. Szene -:

(*Während Emmi und Sabine versuchen, Lisbeth zu beruhigen, tritt Henry im Anzug auf*)

Henry: Wer hett mi ropen? Lisbeth, wat moakst du denn all so freuh hier? Is wat mit Paul?

Lisbeth: Wenn he üm man kienen vörn Kopp haut! (*weint*).

Henry: Is jau Eber wedder utbroaken? Ick hebb üm all so foaken seggt, dat he de Schwienstallsklappen noakieken schull!

Lisbeth: Nee, dat is dat nich!

Alle: Wat denn?

Lisbeth: O, Henry, du mosst mi helpen! Wi möt üm finden, änners passiert noch ein Unglück! Wi möt forts noa Feddersens lopen, ick bin bange, he bringt üm um!

Henry: Wat schall jau Eber utgereknet bi Bruno Fedderson? Und öwerhaupt: Doar brukst du doch nich son Puhäh üm tau moaken!

Emmi: Dat meen ick uk! Wenn dat wieter nix is, denn sett di erst man wedder hen!

Lisbeth: Nee, nee, dat is dat nich! Dat is veel leiper! Bi twei Schwiene hett Paul so wunnerlikke Plecken achtere Ohrn fastestellt!

Henry: Du mennst doch woll nich...?

Lisbeth: (*nickt*): Ja, genau! Ick glöw, use Schwiene hebbt de Pest!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emmi: O Gott, o Gott, dat uk noch!

Henry: Und wat hett dat mit Bruno Feddersen tau daun und mit jaun Eber?

Lisbeth: Paul nennt, dat de Süke von Feddersen sien Öko-Fauer kummt! He hett üm lessden wat afköfft!

Sabine: Oaber dat is doch Blödsinn! Bruno Feddersen hett sick doch ganz up de Natur instellt! He verwendet doch bloß reine Soaken! Doar kriegt de Schwiene kiene Pest von, dat is bewiesen! Papa, doar mosst du wat geagen ünnernehmen! Dat is Rufmord geagen Bruno Feddersen!

Lisbeth: Dat hebb ick Paul uk seggt, oaber he is stur und glöwt doar an! Und nu is he sicher noa Feddersen lopen und..., und...(weint).

Emmi: Henry, du mosst wat daun! Tau, öwerlegg nich lange! Sei tau, dat du üm tau packen krichst!

Henry: Wekken schall ick denn nu griepen, Paul, oder denn Eber?

Sabine: Papa, doar moakt man kienen Spoaß mit, dat is ernst naug! Wullt du dienen Kaffee noch trinken, oder schall ick üm upwarmen?

Henry: Nee, hebb ick vörhin doch all seggt! Geiht denn Mama man in! Ick glöw nu uk, dat wett allerhöchste Tied, Paul vör ne Dummheit tau bewoahrn!

Lisbeth: Ick koam mit, Henry!

Henry: Nee, dat loat man, denn wett he bloß dwearig! Dat geht mi genauso, wenn sick de Fraunslüe inmischt! (- ab -).

- 5. Szene -:

Emmi: Veelleicht is dat ja goar kiene Schwienepest, Lisbeth!

Lisbeth: Dat hebb ick üm uk all seggt, oaber he dreiht forts dör und schnackte wat von Riesenverluste för de ganze Region! He mösst dat sofort melden, säh he! De ganze Stall mösst desinfiziert wern! Und de Schuld giff he einzig und allein Bruno Feddersen, weil de üm dat Öko-Fauer verköfft hett.

Emmi: Wenn he sick doar man nich bannig bi schnien deiht!

Sabine: Ja, man kann drokke wat inne Welt setten, oaber wenn dat noaher nich stimmt, denn dürt dat ne ganze Tied, bit dat wedder ute Welt schafft is!

Lisbeth: Weit ick woll, oaber he is so verblindet in sienen Wahn! Momentan traue ick üm alles Mögliche tau! He mennde, dat alle Schwiene in de ganzen Geagend keult wern mössten!

Emmi: Dat wör ja nich uttaudenken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisbeth: Ja, und denn gifft dat hier einen Sperrbezirk, und doar draf denn kien Schwiene mehr rin oder rut!

Emmi: Oaber so wiet is dat doch noch nich, dat mott doch noch ünnersöcht wern!

Lisbeth: Ja, Paul hett denn Tierseuchenbeauftragten all anropen.

Sabine: Denn hett he ja siene Pflicht doan! Dat schall ja uk all wekke geaben hebben, de de Schwiene denn drokke wieterverköfft hebbt!

Emmi: Ja, wenn man sick in de Loage von de Burns versetzen deiht, is dat ja nich so einfach! Dat sind gewaltige finanzielle Verluste!

Sabine: Wenn ick doaran denken dau, dat de Schwiene alle keult wern möt, wett mi ganz schlecht, Mama!

- 6. Szene -:

(Es schellt, Sabine öffnet. Axel Klose tritt auf, in der Hand einen Mini-Staubsauger).

Axel: Einen wunderschönen guten Morgen, meine Damen! Entschuldigen Sie die Störung. Mein Name ist Axel Klose, Generalvertreter der Firma Meiser und Wundermann, kurz genannt auch MEIWU! Die Firma MEIWU ist die fortschrittlichste Unternehmensgruppe auf dem Gebiet der modernen Staubsaugertechnik schlechthin. Sie präsentiert Ihnen die ständig auf dem neuesten Stand befindlichen Supermodelle im Groß- und Kleinformat. Zwanzigtausend Mitarbeiter in über 100 Werksbetrieben der ganzen Welt sind Tag und Nacht für Sie bereit, unter Anleitung der profiliertesten Techniker auf dem Gebiet der Elektronikbranche, dem Staub in Ihren Wohnungen den Garaus zu machen. *(Er holt tief Luft, derweil Emmi verzweifelt versucht, den Redefluss des Axel Klose zu unterbinden, der jedoch sofort zu einem erneuten Redeschwall ansetzt):* Und deshalb, meine sehr verehrten Damen, bin ich heute zu Ihnen gekommen, um das neueste Minimodell unseres Hauses zu präsentieren. *(erläutert am Modell):* Sehen Sie sich diesen Wundersauger einmal etwas genauer an, seine wundervolle Farbe, seine flexible und variable Handlichkeit, die abgerundete Formvollendung, die einfache Handhabung, die es ermöglicht, auch mit relativ wenig Aufwand, alle Problemecken zu erreichen. *(holt erneut tief Luft, und wieder versucht Emmi, ihm das Wort abzuschneiden, jedoch vergeblich):* Und nun kommt es, meine sehr verehrten Damen, Dieses Wunderwerk der Technik kostet Sie kein Vermögen, nein, im Gegenteil! Ich würde Ihnen für mein Vorführmodell gar 20 % Rabatt einräumen, ach, was sage ich, 25 %, weil Sie mir so besonnen zugehört haben. *(Emmi will wieder etwas sagen, aber Axel fährt erneut fort):* Und nun führe ich Ihnen einmal vor, wie leistungsstark unser MINI-MEIWU ist. Im Übrigen benötigen Sie keine Steckdose! Steckdosen sind out! Dieser MEIWU-Ministaubsauger benötigt auch keine Batterien, daher ist er besonders umweltfreundlich!

Emmi: Oaber...

Axel: Unser MEIWU-Ministaubsauger reagiert auf natürliche Weise. Seine Solarzellen bewirken eine äußerst geräuscharme Handhabung. Somit...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emmi: ...hebt se sick utschnackt, nich? Oder wullen se sonst noch wat seggen?

Axel: Ich..., ich..., nee...

Sabine: Denn drinkt se man ne Tasse Kaffee mit us noa de grote Anstrengung! Neahmt se man Platz, Herr...

Axel: Klose! Axel Klose! (*setzt sich, während Sabine Kaffee einschenkt*): Danke, Fräulein...

Sabine: Melk und Zucker stoahnt uppen Disch! Oder drinkt se denn Kaffee schwatt?

Axel: Zu gütig, Fräulein...? Wie war noch Ihr Name?

Emmi: Se heit Sabine Paulsen und ick bin ehre Mudder! Willt se sonst noch wat weaten? Och ja, - und dat is -, (*zeigt auf Lisbeth*), Lisbeth Meyer! De Meyers hebbt dennn gröttsten Hoff int Dörp!

Axel: Angenehm, Frau Meyer! Haben Sie vielleicht Interesse an unserem neuen MEIWU? Ich meine, wenn Sie solch einen großen Hof haben...?

Lisbeth: Ja, dat woll, oaber in Schwienstall kannste denn woll nich bruken, wat?

Emmi: Sug ehr MEIWU, oder wie dat Ding heit, denn uk de Schiete up? Ick meen man, de is af und tau uk son beaten klüterig?

Lisbeth: Ja, denn kunn man sick dat ja nochmoal öwerleggen!

Axel: Meine Damen, unser MEIWU ist eigentlich mehr für die Wohnung gedacht.

Sabine: Loat se sick man nich up denn Arm neahmen, Herr Klose! Wi hebbt im Ogenblick ganz ännere Probleme! Oaber dat könt se natürlich nich weaten!

- 7. Szene -:

Heiko: (*tritt auf, durch die Hintertür*): Gauen Dag, tausooamen! Hallo Sabine!

Alle: Dag uk!

Sabine: Hallo Heiko! Gaut, dat du kummst! (*küssen sich flüchtig*).

Heiko: Wat is denn los? (*erblickt erst jetzt seine Mutter*): Och, doar bis du ja, Mama! Ick hebb di all öwerall söcht! Weißt du, wo Papa is?

Lisbeth: Dat is da ja jüst! Ick glöw, bi Bruno Feddersen! Heiko, du mosst achterher, änners passiert noch ein Unglück!

Heiko: Ick verstoah nich..., wat will he denn bi Feddersen?

Lisbeth: Papa mennt, dat use Schwiene de Pest hebbt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiko: Waaat?

Lisbeth: Ja, und he nennt, dat dat von Bruno Feddersen sien Öko-Fauer kummt, und doar lett he sick uk nich von afbringen!

Heiko: Dat is doch Blödsinn! Feddersen verfauert doch bloß reinen Kroam!

Lisbeth: Dat hebb ick üm uk seggt, oaber he hett sick so in düsse Soake verstieft, dat mi angst und bange wett!

Heiko: Dat is ja nich tau glöwen!

Sabine: Und desweagen mosst du sofort achter üm her, änners passiert noch wat! Up di hört he ja meistens woll!

Heiko: Ja, wenn dat so is!

Sabine: Ja, so is dat!

Heiko: Denn nix för ungaut! Bit up ein ännner Moal!

Sabine: Seiht wi us van Noamt, Heiko?

Heiko: Kloar, ick koam vörbi! *(Während er schnell abgeht, ruft Emmi hinterher):*
Und bring usen Vadder uk forts mit!

Lisbeth: Teuf, Heiko, ick koam mit! Dat lett mi doch kiene Ruhe!
(- Heiko und Lisbeth ab-).

- 8. Szene -:

Axel: Da bin ich wohl gerade im ungeeigneten Moment gekommen.

Emmi: Dat kann man woll so seggen!

Sabine: Dat kunnen se ja nu wirklich nich weaten, Herr Klose! Willt se noch einen Kaffee, denn mott ick wekken koaken?

Axel: Nein, danke. Aber vielleicht dürfte ich ein anderes Mal wiederkommen?

Sabine: Sicher, Herr Klose! Se sind us immer willkommen!

Emmi: Nu schmeer üm man nich soveel Honnig üm Boart!

Sabine: Mama!

Emmi: Is doch wahr! Übrigens, wenn se denn MEI...MEI..

Axel: MEIWU, Frau Paulsen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emmi: Ja, wenn se wat för de Schwieneschiete int Angebot hebbt, denn könt se gerne wedderkoamen!

Sabine: *(zu Axel):* Use Mama mennt dat nich so! Kiekt se man ruhig wedder rin, Herr Klose!

Axel: Dat is nett, Fräulein Sabine.

Emmi: Noch wat, Herr Klose!

Axel: Ja?

Emmi: Seiht se man tau, dat se einen Staubsauger erfindet, de de Schwiene de Pest uten Balge sug!

Axel: Ich muss nun gehen. Ich wünsche noch einen schönen Tag!

Sabine: *(begleitet ihn zur Tür. Er blickt sie hingerissen an, wirft einen kurzen Blick auf Emmi, um Sabine dann die Hand zu küssen).*

Axel: Auf Wiedersehen!

Sabine und Emmi: Tschüss! *(- Axel geht ab -).*

- 9. Szene -:

Emmi: De keek di ja so wunnerlik an, dat har Heiko moal seihn schullt!

Sabine: Och, wat du immer hest! Herr Klose is doch ein ganz netter Kerl! *(schwärmt):* Und wie he sienen MEIWU anpriesen dö! *(beginnt, den Tisch abzudecken).*

Emmi: So,so! Ein ganz netter Kerl is dat! Loat dat man nich Heiko hörn, denn brukt Herr Klose de nächsten twei Monate kienen Staubsauger mehr verkopen, denn liggt he nämlich int Krankenhaus!

Sabine: Wat hett dat mit Heiko tau daun? He hett ja sowieso kiene Tied för mi! He sitt ja bloß noch öwer siene Beuker und Computer! Ick meen: Bundeswehr und Studium, dat is einfach tauveel! Uk, wenn he noaher an de Kreisverwaltung kummt!

Emmi: Ja, dat is nu moal so! Ohne Fleiß keinen Preis! Ick meen, dat kann bloß gaut weasen, dat Heiko Agrarwirtschaft studiert!

Sabine: Oaber son beaten an Tied mösst doch för mi uk noch affallen!

Emmi: Hör moal tau, miene Tochter! Son Studium dürt ja nich ewig! Im Moment mosst du nu moal in denn suren Appel bieten, oaber dat wett uk ja moal wedder änners!

Sabine: Ick will oaber nich immer alleine int Huse blieben, wenn de Ännern utgoaht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emmi: Öwerlegg di dat gaut! (*steht auf*): Ick mott noch inkopen! Du kannst glieks woll de Wäsche ut de Waschmaschine neahmen und uphangen!

Sabine: Ja, Mama!

(-Emmi geht ab-).

- 10. Szene -:

(*Während Sabine singend die Wohnung auf Vordermann bringt, hört man plötzlich Krach und wüste Beschimpfungen und die typischen Geräusche einer Rauferei*).

Sabine: Wat is denn doar los? Dat is doch Heikos Stimme!

(*In diesem Augenblick fliegt die Tür auf und Axel Klose fällt auf die Bühne*).

Heiko: (*kommt*): Ick will di wat Änners, miene Sabine de Hand tau küssen! (*schlägt ihn erneut*): Düsse Schlag is extra för de Handlickerei!

Axel: Aber ich habe doch bloß...

Heiko: Hol dien Muhl, du Pajatz!

Sabine: Uphörn! Sofort! (*versucht, die beiden auseinander zu bringen*).

Heiko: (*ist nicht mehr zu halten*): Hannen küssen, dat wett ja immer noch schöner! De nächste Schritt is int Bedde, wat?

Axel: Aber ich habe doch bloß meinen MEIWU gezeigt!

Heiko: Wat hest du? Also dat is doch de Höhe! Wat seggst du denn doartau, Sabine?

Sabine: Ja, dat stimmt! Herr Klose hett mi bloß sienen MEIWU wiest!

Heiko: Is dat also woahr! Und dat seggst du einfach so! (*imitiert*): Herr Klose hett mi bloß sienen MEIWU wiest! Öwerhaupt: MEIWU! Wieso seggt de Kerl doar MEIWU tau! Dat du di nich wat schämst! Und sowat wull ick hieroaten!

Sabine: Heiko, so loat di dat doch erklärn; MEIWU is...

Heiko: Ick bruk kiene Erklärung mehr! MEIWU heit dat van Doage, ha! Up jeden Fall weit ick nu Bescheid!

Sabine: Heiko, du verstiehist de Situation total verkeert! Dat is alles bloß ein Missverständnis mit denn....

Heiko: MEIWU, dat weit ick nu! At wenn dat nich all schlimm naug is!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Axel: (*wimmert auf der Erde, Sabine hilft ihm auf die Beine*): Koamt se man, Herr Klose und sett se sick! Ick moak ehr nen koalen Ümschlag und einen Cognac könt se uk woll verdrägen, nich?

(*Axel sieht ziemlich mitgenommen aus. Sabine hoalt einen kalten Umschlag von nebenan und drückt ihn auf Axels Stirn*).

Heiko: So is dat also! (*imitiert sie*): Ick moak ehr uk einen koalen Ümschlag, ha!

Sabine: Wat is denn so?

Heiko: Wat ick seihn hebb, hebb ick seihn und dat reicht mi nu! Na, denn werd man schön glücklich mit dienen Herrn Klose! Wi hebbt us denn ja woll nix mehr tau seggen! (- ab -).

Sabine: (*ruft hinterher*): Heiko, nu hör doch moal! Dat is nich so, wie du denkst! (*weint*).

Heiko: (*kommt zurück*): Wat ick noch seggen wull: Wenn ick dato ahnt har, dat dat so mit jau stünd, denn har ick üm nich wekke schürt, denn har ick mi nämlich sülwen wekke vörn Kopp haut, ick Dussel!

Sabine: (*nun wütend, aber auch weinend*): Dussel, ja, dat bis du! Heiko, ick...

Heiko: Nix, dat hett sick jetzt utheikot!

Sabine: Oaber dat is doch alles ganz änners, nu hör mi doch wenigstens moal an!

Axel: Ja, das könnten Sie zumindestens!

Heiko: (*drohend*): Bis du noch nich kuriert, du..., du...! Pass bloß up, dat du glieks nich denn Hl. Geist süsst!

Sabine: Wat hett di Herr Klose denn öwerhaupt vertellt, dat du so dull bis?

Heiko: Dat weißt du doch sülwen am besten, von weagen Utgoahn und so wieter!

Sabine: Dat hett he seggt?

Heiko: (*nickt*): Hett he!

Sabine: Oaber dat stimmt doch goar nich! Herr Klose, nu seggt se doch, dat dat nich stimmt!

Axel: (*windet sich*): Ja, ich wollte doch nur ein wenig protzen, weil die anderen Männer im Lokal mit ihren Beziehungen zu den Mädchen prahlten! Wenn ich gewusst hätte, was ich damit anrichten würde, dann...

Sabine: Dat könt se ja nu seihn!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiko: Ick glöw jau kien Wort mehr!

Sabine: So wenig Vertrauen hest du tau mi?

Heiko: Ick segg bloß ein Wort: MEIWU! (*-geht wutentbrannt von der Bühne-*).

- 11. Szene -:

Axel: Es tut mir wirklich leid, Fräulein Paulsen.

Sabine: (*jetzt wütend auf Axel*): Och, hört se doch up! Se heebt ja sülwen markt, wat se doar ingang bröcht heebt! (*weint*).

Axel: Ich bin untröstlich! Wie kann ich das wieder gutmachen?

Sabine: Of dat öwerhaupt noch tau reparieren is, weit ick nich! (*überlegt einen Moment*): Teuft se moal! Se könt doch gaut schnacken und sicher uk son beaten leigen, nich?

Axel: Lügen?

Sabine: Ja, nu daut se man nich so, at wenn se maläwe noch nich loagen heebt! Wenn se ehren MEIWU anpriest, denn is dat doch uk nich immer de pure Woahrheit, oder?

Axel: Sie missverstehen mich! In meiner Eigenschaft als MEIWU-Vertreter...

Sabine: ...möt se af und tau leigen, nich? Dat wullen se doch seggen, oder?

Axel: Ja, ich gebe ja zu, dass unter gewissen geschäftlichen Umständen...

Sabine: Na also! Nu hört se mi moal gaut tau, Herr Klose!

Axel: Sie können ruhig Axel zu mir sagen, Fräulein Sabine!

Sabine: Wat? Na, von mi ut! (*überlegt*): Oaber worüm?

Axel: Weil Sie sich vorhin so rührend um mich gesorgt haben!

Sabine: Och, dat wör man bloß Christenpflicht, doar bild se sick man nix up in!

Axel: Ich meinte ja auch nur!

Sabine: Denn behoalt se ehre Meenung man für sick allein, änners gifft dat nochmoal wekke uppen Mors! Heiko kann verdammt dull wern!

Axel: Ich wusste doch nicht, dass Sie und Heiko eine Beziehung hatten!

Sabine: Hatten, ja, dat mag woll dat richtige Wort weasen, und doar sind se nich ganz unschuldig dran!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Axel: Alos, wie kann ich die Sache wieder in Ordnung bringen?

Sabine: Doar sind wi bi dat Thema! Seggt se moal, Axel, könt se nich de Lüe wiesmoaken, dat ehr MEIWU de Fähigkeit hett, sämtliche Bakterien von de Schwiene aftausugen? Ick meen, wenn de Lüe doar erst moal glöwt..., schnacken könt se ja, dat hebb ick hört! Na, wie wört?

Axel: Ich weiß nicht..., wenn das rauskommt...

Sabine: Is man bloß ne Notlüge, dat de Lüe sick wedder beruhigt. Natürlich könt se de Pest doar nich mit verdriegen, dat is kloar! Ick glöw sowieso nich, dat in use Dörp de Pest utbroaken is, dat mott erst moal bewiesen wern! Mi geht dat bloß doarüm, dat hier wedder Ruhe inkehrt!

Axel: Meent se denn, dat de Lüe doarup rinfallt?

Sabine: Afteuben!

- 12. Szene -:

(Henry Paulsen kommt in Begleitung von Paul Meyer).

Henry: *(erblickt Axel):* Nanu, hebbt wi Beseuk?

Sabine: Dat is Herr Axel Klose, Papa! *(zu Axel):* Und dat is mien Vadder! *(Beide geben sich die Hand. Sabine zeigt auf Paul):* Und dat is use Noaber Paul Meyer! He is de Vadder von Heiko!

Axel: *(stottert):* De Va..dder? – Angenehm-!

Paul: Uk so! Och, denn hebbt se mienen Söhn all kennenlehrt?

Sabine: Ja, he har all dat Vergneugen!

Axel: Wie manns nimmt! Aber ich muss nun weiter!

Henry: Se könt ruhig noch hierblieben, Herr..

Axel: Klose, Axel Klose!

Sabine: *(zwickert Axel zu, dann zu Henry und Paul):* Herr Klose verköfft hochempfindliche, neuzeitliche Bakteriensauger för Schwiene und jegliches Getier! Is dat nich so, Axel?

Axel: Wie? Ja, also...

Paul: Dat is ja hochinteressant! Vertellt se us wat von dütt Produkt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Henry: Is dat woahr? Also, wenn dat woahr is, denn ...denn trekk ick uk wedder denn gebügelten Anzug an!

Sabine: Ja, und de Schwienepest kann sick goar nich erst entwickeln! Denn brukt ji uk kiene Impfgenehmigung mehr von de EG! Herr Klose sien MEIWU Geiht sogar ünner de Hut!

Henry und Paul: MEIWU?

Axel: (*jetzt langsam in Form kommend*): Jawohl, meine Herren! MEIWU ist die bdedeutendste Erfindung dieses Jahrhunderts! Ursprünglich gedacht als Mini-Staubsauger der Firma Meiser und Wundermann hat dieses Produkt die Fähigkeit, selbst hartnäckigste Erreger, die mit bloßem Auge nicht wahrnehmbar sind, durch das Rotieren der seitlich angebrachten zackenförmigen Rädchen, abzusaugen und zu töten! (*Sabine wirft ihm einen aufmunternden Blick zu*).

Paul: Dat is ja hochinteressant! Kann man düssen MEIWU moal seihn?

Henry: Ja, dat interessiert mi uk! Bloß seltsam. Dat ick doar noch nix von hört hebb!

Sabine: Dat is uk ja dat Allerneieste, Papa! Is dat nich so, Axel?

Axel: Wie? Ja, ja! Ich werde Ihnen unseren Wundersauger gerne einmal vorführen. (*stellt ihn an*): Sehen Sie, diese rotierenden Rädchen bewirken die totale Vernichtung aller Schädlinge. Sie fahren langsam mit dem Gerät über den Rücken des Schweines. Dabei fühlt sich das Tier wohl und grunzt dazu im Takt! Man nennt dies die sogenannte Grenztaktmethode!

Paul: Und dat schall wirklich helpen?

Axel: Klar! Das Wohlbefinden des Schweines wird durch das taktmässige Grunzen bestätigt!

Paul: Helpt dat denn uk, wenn de Schwiene all von de Süke befallen sind?

Sabine: (*schnell*): Dat hett Herr Klose noch nich getestet, nich woahr, Axel?

Axel: So ist es!

Paul: Na, is uk egoal! Hauptsoake, dat de Schwiene de Pest goar nich erst kriegt!

Sabine: Denn hört endlich uk dat sinnlose Keulen up! Is ja ne Schande, dat de EG denn Impfstoff nich freigifft!

Henry: At Veihkopmann interessiert mi natürlich uk de Pries! Wat kostet denn son Gerät?

Axel: (*wieder in seinem Element*): Dieser MEIWU ist ein Vorführgerät des Hauses Meiser und Wundermann. Durch die extrem leise Handhabung wird die Umwelt und das Gehör geschützt! Der enorm günstige Preis beläuft sich bei Barzahlung, unter

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Abzug von 10 % Skonto, bei einjähriger Garantie, auf sage und schreibe nur 500,- Euro!

Henry: Fiefhundert Euro?

Paul: Dübelschlag, dat is masse Geld!

Sabine: Ji möt oaber bedenken, dat dat ein Bio-Suger is, de hochempfindliche Stroahlen dör de Hut von de Schwiene sendet, denn is dat noch billig, nich?

Paul: Ick kop son Gerät! Kann ick dat forts mitneahmen?

Henry: Nee, dat is use! Herr Klose hett sicher noch wekke in sien Auto, nich?

Axel: Selbstverständlich, Herr Paulsen! *(zu Paul):* Ich komme gleich bei Ihnen vorbei!

Paul: Denn könt se mi forts mitneahmen! Sind ja uk man bloß sesshundert Meter!

Henry: *(zu Paul):* Nu sind wi goar nich mehr tau usen Cognac koamen! *(zu Sabine):* Sabine, schenk doch moal einen in!

Sabine: Sofort, Papa! *(Alle prosten sich zu, Paul und Axel stehen bereits).*

Henry: *(zu Axel):* Hier, neahmt se dat Geld man forts mit! Wat sähen se noch, veierhundert Euro? Doarmit is dat Gerät gaut betoahlt!

Axel: Ich sagte doch...

Henry: Wi hebbt oaber forts twei von de MEIWUS köfft! Und twei sind immer billiger at Einer! Dat is genauso wie bi de Schwiene, bloß dat dat noa Gewicht geiht! Also?

Axel: Vierhundertfünzig! Aber erzählen Sie es nicht weiter!

Henry: Dat is ein Wort!

Paul: Ick betoahl, wenn wi bi us sind!

Axel: Ja, dann fahren wir wohl jetzt? Fräulein Sabine, ich wünsche Ihnen alles Gute! Auf Wiedersehen!

Sabine: Tschüss! *(leise):* Und DANKE!

Paul: Wi droapt us denn morgen. Ick bin moal gespannt, wat de Ännern von us neie Mittel geagen de Schwienepest seggt! Und ick bin uk gespannt, wat Bruno Feddersen öwer sein angebliches Bio-Fauer vertellt! He kunn sick ja freien, dat he vörhin nich int Huse wör!

Henry: Dat Fauer is in Ordnung. Dat is uk amtlich bestätigt worn und wett ständig kontrolliert!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul: Dat seggst du! Na ja, wi werd da ja seihn! Tschüss!

Axel: Auf Wiedersehen! (-beide ab-).

- 13. Szene -:

Sabine: So, nu mott ick mi erst moal üm de Wäsche kümmern! (*will abgehen*).

Henry: Du, segg moal, wieso hest du di eigentlich so insett för düssen Axel Klose?

Sabine: Hebb ick dat?

Henry: Ja, hest du! Wi sind ja jetzt ünner us. Wat hett dat mit dat Gerät up sick?

Sabine: Dat hest du doch sülwen von üm hört, Papa!

Henry: Schnack kienen Quatsch! Mennst du, ick weit nich, dat dat Humbug is? Wenn use Mama ehren Staubsauger nich kaputt har, denn har ick üm doch goar kienen afköfft, und har ick nich! Also?

Sabine: Ick wull doch bloß, dat de Lüe dat int Dörp glöwt! Dat wör ja gräsig, wenn alle Tiere hier grundlos keult wötten!

Henry: Hebb ick mi doch forts dacht! Oaber de Schwiene werd hier sowieso nich ohne Ünnersuchung keult!

Sabine: Ick will doch bloß, dat hier Ruhe inkehrt, Papa, und dat de Lüe erst goar nich up de Idee koamt, dat de Schwiene de Pest hebbt! Bis du mi nu dull, Papa?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Kribbeln in Buk" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de